

Wie wart ihr als Schüler?

Beitrag von „Scooby“ vom 29. Februar 2008 23:35

Ziemlich gut, ohne viel tun zu müssen. Schnell das System Schule durchschaut: In kurzer Zeit viel Wissen aufnehmen, auf Kommando ausspucken und Kopf freiräumen für die nächste Stunde.

In der Kollegstufe wurd's mir dann oft zu doof und ich bin gar nicht erst hingegangen. Ich war unterm Strich extrem begeisterungsfähig und bereit, mich unglaublich für Dinge einzusetzen, die mir Spaß machten (Theater-AG, SMV, Sport-AG), andererseits sehr konsequent in der Verweigerung der Dinge, die ich nicht als sinnvoll erachtete (z.B. Hausaufgaben in Fächern zu machen, wenn ich den Stoff verstanden hatte - also meistens). In der 8. saß ich in Mathe wochenlang vor der Tür, weil ich mich weigerte, ein Stirnband abzunehmen.

Unterm Strich war ich wohl der Albtraum der Lehrer, die mich nicht zu begeistern vermochten; bei den anderen der Schüler, den sie liebten. Mein Fazit aus der Zeit: Als Schüler darfst du entweder faul sein oder doof. Doof und faul geht meistens schief, das ist allerdings die Kombi, die leider zu häufig in unseren Klassen sitzt...

Falls es von Belang ist: Abi im mittleren 1er-Bereich.